

## Empfehlungen zu allgemeinen Kontraindikationen bei Schutzimpfungen im Freistaat Sachsen

Impfempfehlung E 2 vom 01.07.2023

Die SIKO-Impfempfehlung E 2 enthält eine kondensierte Übersicht zu Kontraindikationen bei Schutzimpfungen, die die wichtigsten, im klinischen Alltag gestellten Fragen adressiert.

So umfasst die tabellarische Darstellung der allgemeinen Kontraindikationen ein weites Spektrum akuter und chronischer klinischer Entitäten, die immer wieder zu Unsicherheiten bei der Anwendung der verfügbaren Lebend- und Nicht-Lebendimpfstoffe geführt haben.

Die neu gestaltete Empfehlung soll damit auch die Überprüfung der Impftauglichkeit vor Schutzimpfungen erleichtern und gibt eine verbindliche Sicherheit für die impfenden Ärztinnen und Ärzte.

Eine zusätzliche Hilfestellung wird vom Robert Koch-Institut in Form einer kurzen und prägnanten Infographik zur Verfügung gestellt (siehe unter: [https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/Impfen/Materialien/Faktenblaetter/Kontraindikationen.pdf? blob=publicationFile](https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/Impfen/Materialien/Faktenblaetter/Kontraindikationen.pdf?blob=publicationFile)).

Aufgrund der Fülle der mittlerweile vorhandenen Syndrome hereditärer, iatrogenen (vor allem pharmakologisch-interventionell bedingter) und Krankheits-assoziiierter Immundefizienzen sind diese detailliert, aber in einer ebensolchen kondensierten Übersicht, in der Empfehlung E 12 zusammengefasst.

**Die hier vorgenommenen Aktualisierungen ersetzen hiermit die korrespondierenden Abschnitte der SIKO-Empfehlung E 1.**

**Tabelle. Kontraindikationen für Schutzimpfungen in Abhängigkeit vom klinischen Kontext**

Medizinische Kondition der zu impfenden Person	Bewertung
Akute Erkrankungen	<p>Keine Kontraindikation nur bei leichten klinischen Symptomen und Fieber bis 38,5°C.</p> <p>Bei schwerwiegenden Infektionen, hohem Fieber (&gt; 38,5°C) und/oder ausgeprägter Beeinträchtigung des Allgemeinzustands sollte die Genesung abgewartet werden.</p> <p><b>Ausnahme:</b> vital indizierte postexpositionelle Impfungen (<b>s. auch SIKO-Empfehlung E 3</b>).</p>
Operationen	<p>Keine Kontraindikation:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ für Totimpfstoffe bis 3 Tage vor OP,</li> <li>▪ für Lebendimpfstoffe bis 14 Tage vor OP.</li> </ul> <p>Postoperativ die katabole Phase des Impflings abwarten.</p> <p><b>Ausnahme:</b> vital indizierte postexpositionelle Impfungen (<b>s. auch SIKO-Empfehlung E 3</b>).</p>
Gerinnungsstörungen	<p>Impfungen sind generell möglich.</p> <p>Applikation der Impfstoffe, wenn zugelassen, bevorzugt s.c. Die intramuskuläre Applikation ist prinzipiell möglich (dünne Nadel – z.B. 23G und kleiner – verwenden).</p> <p>Bei Einnahme von direkt wirksamen oralen Antikoagulantien oder Vitamin K-Antagonisten sollte die Impfung möglichst kurz vor der nächsten Gabe des Medikamentes erfolgen. Bei einer INR &gt; 3 sollte nicht i.m. appliziert werden.</p> <p>Bei der Substitution von Gerinnungsfaktoren (z.B. Hämophilie) sollte die Impfung möglichst unmittelbar nach einer planmäßigen Substitution erfolgen.</p> <p>Kompression der Impfstelle für mindestens 5 min.</p>
Immundefizienz (angeboren/erworben)	<p>Totimpfstoffe können generell verabreicht werden.</p> <p>Lebendimpfstoffe können kontraindiziert sein (<b>s. auch SIKO-Empfehlung E 12</b>).</p>
Allergien gegen Bestandteile des Impfstoffes	<p>Bei klinisch manifester Hühnereiweißallergie (Anaphylaxie Grad 3 und 4 nach Ring und Müller):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ keine Impfung mit eibasiertem (Ovalbumin!) Grippe- und Gelbfieber-Impfstoff <i>oder</i></li> <li>▪ Impfung nur unter besonderen Kautelen (Reanimationsbereitschaft, Nachbeobachtung, Impfung in spezialisierter Einrichtung).</li> </ul> <p>Kontraindikation bzw. Vorsicht bei bekannten Allergien gegen Impfstoffbestandteile. Bei Risiko einer Anaphylaxie nach Impfung sollte eine Nachbeobachtung von mindestens 30 - 60 Minuten erfolgen.</p>

Impfungen bei Vorerkrankungen oder Erkrankungen in der Familie	Bewertung
<b>Anamnestiche Fieberkrämpfe bei der zu impfenden Person</b>	Keine Kontraindikation. Ggf. Antipyrese zum Zeitpunkt der Impfung und evtl. postvakzinal (bei Lebendimpfungen kann eine fieberhafte Reaktion in Abhängigkeit von der Replikation des attenuierten Erregers auch mehrere Tage p.v. auftreten!).
<b>Schwerwiegende Reaktion nach vorangegangener Impfung</b> (z. B. Krämpfe, Schock, Anaphylaxie, Enzephalitis/Enzephalopathie)	Zunächst Ursache klären. Ggf. Impfstoff eines anderen Herstellers bzw. Einzelimpfstoffe verwenden. Allergie gegen Bestandteile ausschließen (z.B. Neomycin, Streptomycin u. a. Antibiotika, Konservierungsstoffe, Stabilisatoren) [1,2]. Bei Risiko einer Anaphylaxie nach Impfung sollte eine Nachbeobachtung von mindestens 30 - 60 Minuten erfolgen.
<b>Krampfanfälle in der Familienanamnese</b>	Keine Kontraindikation.
<b>Neurologische Erkrankungen</b> (ohne akute Exazerbation, Progredienz oder floride Prozesse)	Keine Kontraindikation. Nutzen-Risiko-Abwägung für Lebendimpfstoffe bei laufender immunmodulatorischer Therapie ( <b>s. auch SIKO-Empfehlung E 12</b> ).
<b>chronische Organleiden</b> (z.B. Herz-, Lungen-, Nieren- und Lebererkrankungen) <b>ohne manifeste Dekompensation</b>	keine Kontraindikation.
<b>Allergie, Asthma, Heuschnupfen oder andere Atopien</b>	Keine Kontraindikation, wenn keine spezifischen Allergien gegen den Impfstoff oder Impfstoffbestandteile vorliegen [2].
<b>Personen unter Allergen-spezifischer Immuntherapie (Hyposensibilisierung)</b>	Keine Kontraindikation. Aus Gründen der Pharmakovigilanz (Zuordnung etwaiger klinischer Symptome) sollte die Impfung eine Woche vor bzw. nach der Applikation der spezifischen Immuntherapien erfolgen.
<b>Einnahme von Antibiotika</b>	Alle Impfungen sind möglich. <b>Ausnahme:</b> Cholera- und Typhus-Lebendimpfungen (möglicher Wirksamkeitsverlust!).
<b>Impfung in der Inkubationszeit einer Erkrankung oder bei Kontakt mit akut an Infektionen Erkrankten</b>	Alle Impfungen sind möglich.
<b>Impfung bei Kontakt zu ungeimpften (empfindlichen) Personen</b>	Alle Impfungen sind möglich. Bei „Impfvarizellen“ Kontakt zu Immunsupprimierten meiden.

Impfungen während der Schwangerschaft und in der Stillzeit	Bewertung
<p><b>Schwangerschaft</b></p>	<p>Totimpfstoffe sind prinzipiell möglich. Impfung nach Möglichkeit ab dem 2. Trimenon.</p> <p><u>Explizit empfohlene Impfungen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Pertussis (z.B. Tdap oder Tdap-IPV)</li> <li>▪ Influenza</li> <li>▪ SARS-CoV-2</li> </ul> <p>Andere Impfungen (Standard-/Reiseimpfungen) sind bei strenger Indikationsstellung möglich. Lebendimpfstoffe sollten nicht appliziert werden.</p> <p><b>Ausnahme:</b> Gelbfieber-Impfung im Rahmen von Ausbrüchen und zur Riegelungsimpfung (strenge Indikationsstellung).</p> <p>Nach einer akzidentell durchgeführten Impfung mit MMR- oder Varizellen-Impfstoff ergeben sich keinerlei Konsequenzen.</p>
<p><b>Stillzeit</b></p>	<p>Keine Gelbfieberimpfung bei der Stillenden.</p> <p><b>Ausnahme:</b> Gelbfieber-Impfung im Rahmen von Ausbrüchen und zur Riegelungsimpfung (strenge Indikationsstellung).</p> <p>Alle anderen Impfungen können durchgeführt werden.</p>

Impfungen von Früh- und Neugeborenen	Bewertung
<p><b>Frühgeborene</b></p> <p><b>Frühgeborene &lt; vollendeter 28. SSW</b></p> <p><b>Frühgeborene von HBsAg-positiven Müttern</b></p>	<p>Zeitgerechte Impfung des Frühgeborenen, entsprechend dem chronologischen Alter.</p> <p>Der Beginn der Grundimmunisierung von sehr unreifen Frühgeborenen sollte unter stationären Bedingungen und einem entsprechenden Monitoring - nach den aktuellen Empfehlungen der Fachgesellschaften [3] - erfolgen.</p> <p>Die Hepatitis B-Impfung wird unmittelbar postpartal durchgeführt. Ab dem vollendeten 1. Lebensmonat sollte bei Frühgeborenen vor der vollendeten 33. SSW nochmals eine komplette Grundimmunisierung (3 Impfungen) erfolgen.</p>
<p><b>Rotavirus-Impfung von hospitalisierten Neugeborenen und Frühgeborenen</b></p>	<p>Die Impfung sollte im stationären Umfeld erfolgen, wenn nur dadurch das enge Zeitfenster für diese Impfung eingehalten werden kann. Dazu sind besondere Vorsichtsmaßnahmen nach den Empfehlungen der Fachgesellschaften zu beachten [4].</p>

## Quellen / Literatur

1. Wiedermann-Schmidt U et al.: Reaktionen und Nebenwirkungen nach Impfungen; Wien, Österreich. 2013.  
[https://www.meduniwien.ac.at/hp/fileadmin/tropenmedizin/DokumenteChristina/Impfungen-Reaktionen\\_Nebenwirkungen.pdf](https://www.meduniwien.ac.at/hp/fileadmin/tropenmedizin/DokumenteChristina/Impfungen-Reaktionen_Nebenwirkungen.pdf)
2. [https://www.sozialministerium.at/dam/jcr:be976d16-0178-47fe-9707-4b92d7f59933/Impfungen\\_bei\\_Allergien\\_2.0.pdf](https://www.sozialministerium.at/dam/jcr:be976d16-0178-47fe-9707-4b92d7f59933/Impfungen_bei_Allergien_2.0.pdf)
3. <https://dgpi.de/ueberwachung-von-fruehgeborenen-im-rahmen-der-grundimmunisierung/>
4. <https://dgpi.de/rotavirus-impfung-von-frueh-und-neugeborenen-im-stationaeren-umfeld/>

=====

Für die Sächsische Impfkommision

Dr. med. Th. Grünewald, Dr. med. D. Beier, Prof. Dr. med. habil. M. Borte, Dr. med. H.-Ch. Gottschalk, J. Heimann,  
Dr. med. C. Hösemann, N. Lahl, Dr. med. S.-S. Merbecks, Dipl.-Med. S. Mertens, PD Dr. med. habil. J. Prager, Dr.  
med. G. Prodehl, Dr. med. U. K. Schmidt-Göhrich, Dr. med. J. Wendisch

### **Kontakt:**

Geschäftsstelle der Sächsischen Impfkommision

Landesuntersuchungsanstalt für das Gesundheits- und Veterinärwesen Sachsen – Standort Chemnitz

Zschopauer Str. 87

D-09111 Chemnitz

e-mail: [siko@lua.sms.sachsen.de](mailto:siko@lua.sms.sachsen.de)

=====